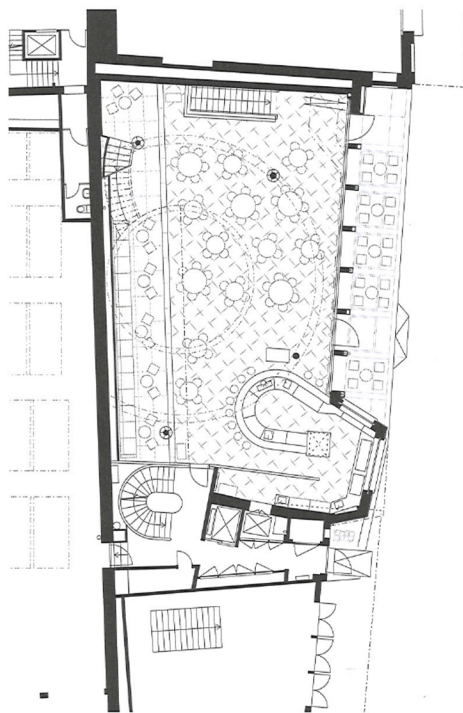




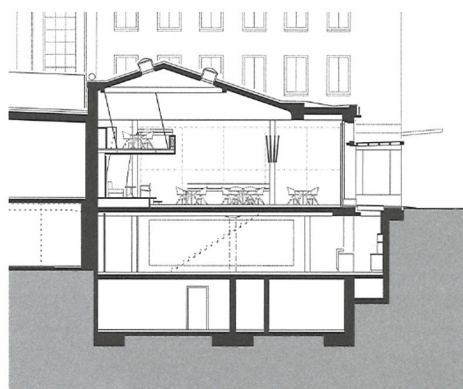
Mit einer Hülle aus den 1950er-Jahren und einem Inneren von heute: das Restaurant Myle in Bern.



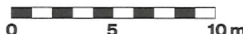
Eine Wendeltreppe führt zum Saal und zu den Toiletten im Untergeschoss.



Erdgeschoss



Querschnitt



Wo einst die Möwen flogen

Wo einst im Garten des alten Hotels Jura eine Bierhalle stand, eröffnete im Jahr 1953 im neugebauten Jura-Haus das Restaurant Mövenpick. Es war das fünfte in der Schweiz, und die Zeitungen waren voller Lob für die Innenausstattung des Lokals, den schnellen Service, «selbst von Spezialitäten», und das Angebot für «Kleinigkeiten-Esser». Otto Zollinger, der Architekt des Vertrauens von Mövenpick-Gründer Ueli Prager, hatte ein aussergewöhnliches Lokal geschaffen: In dessen Zentrum stand eine grosse runde Bartheke, darüber befand sich ein ebenso runder Balkon mit weiteren Tischen, alles überwölbt von einem kuppelförmigen Dach. Der Raum war vielgestaltig und bunt, aber alles war sorgfältig aufeinander abgestimmt. Mitte der 1980er-Jahre wurden die Räume vom Restaurant Manora übernommen, später vom Desperados.

Nun nahmen Aebi & Vincent Architekten die Fäden der 1950er-Jahre wieder auf: Sie legten den hohen Raum mit der Kuppel frei und öffneten die kreisrunden Oberlichter. Dunkelrote, glänzende und matte rechteckige Holztafeln bedecken die rohen Wände und werden punktuell zu einer weit in den Raum ragenden Galerie. An den Stützen nehmen Bündel von Linienleuchten ein 50er-Jahre-Motiv auf, ebenso die grosse Glasbausteinwand an der einen Seite. Dahinter verbergen sich das Office mit dem 70-jährigen Keramikwandbild von Eugen Häfelfinger und eine elegante Treppe, die ins Untergeschoss zu den Toilettenanlagen, zum Veranstaltungssaal und zur Küche führt. Die Architekten haben auch die Glasfront zum Bankengässchen von Ein- und Zubauten befreit. Die filigrane, horizontal gegliederte Glasfront lässt sich beiseite schieben, sodass sich der Raum auf die Gasse öffnet. Das Podest vor dem Lokal – erhellt von Marmorleuchten – ist mit kreisrunden Glasbausteinen durchbrochen: «Wie in New York», freut sich Architekt Bernhard Aebi. Werner Huber, Fotos: Thomas Telley

Restaurant Myle, 2022
Bubenbergrplatz 5, Bern
Bauherrschaft: Transa Backpacking, Zürich
Architektur: Aebi & Vincent, Bern